

des Rollenwagens befindliche Lager den Obertheil und nur die unter dem Rollenwagen anzuordnende Platte stellt den Untertheil vor (Fig. 548).

Nennt man den grössten möglichen Auflagerdruck A_{max} (in Tonnen), den Zapfendurchmesser d (in Centim.) und die Zapfenlänge (senkrecht zur Bildfläche gemessen) b (in Centim.), so kann man, falls eine gusseiserne Pfanne verwendet wird,

$$d = \frac{5 A_{max}}{b} \quad 31.$$

setzen. Man mache d nicht kleiner als 50 mm, selbst wenn Gleichung 31 kleinere Werthe ergibt.

207.
Tangential-
Kipplager.

Bei den Tangential- oder Berührungsebenen-Kipplagern ist der Untertheil oben durch eine Cylinderfläche begrenzt; unter dem Binderende ist eine ebene Platte aus Gusseisen oder Blech befestigt; seitliche Verschiebung des Binders gegen das Auflager senkrecht zur Binderebene wird durch seitliche Vorprünge am Untertheil (oder besondere Vorrichtungen am Obertheil) verhindert. Der grosse Vorzug dieser Lager gegenüber den Zapfen-Kipplagern besteht darin, dass hier bei der Durchbiegung des Binders der eine Theil am anderen abrollt, also viel geringere Reibungswiderstände auftreten, als bei jenen. Um das Lager zu einem festen zu machen, ordnet man einen Dorn an, dessen aus dem Untertheil hervorstehender oberer Theil kegelförmig ist und in ein passendes, aber

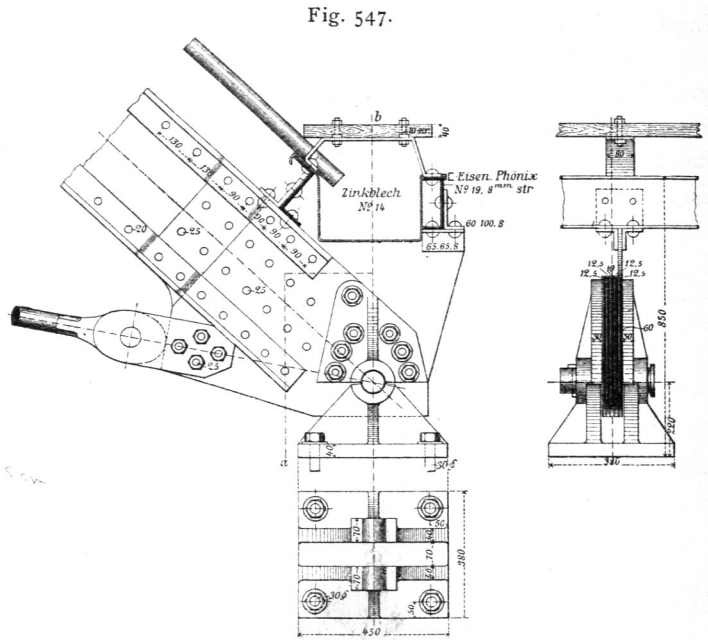
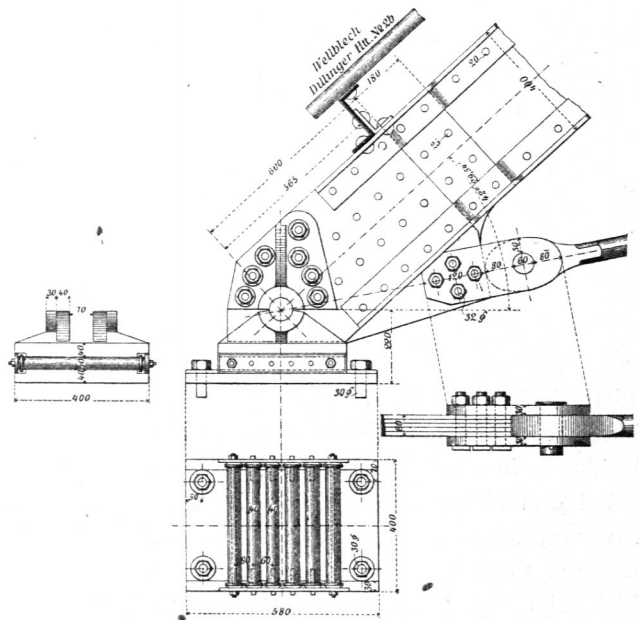


Fig. 548.



Von der Bahnhofshalle zu Hannover²⁴⁶⁾.

$\frac{1}{22,5}$ n. Gr.

²⁴⁶⁾ Facf.-Repr. nach: Zeitschr. d. Arch. u. Ing.-Ver. zu Hannover 1886, Bl. 16.